

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen		
1.1 Kompetenzen	Stärken	Entwicklungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachbezogene Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien zur Leistungsbewertung in allen (Kern-) Fächern</li> <li>aktuelle Schuleigene Arbeitspläne für fast alle Fächer</li> <li>Zentrale Vergleichsarbeiten (VERA 3)</li> <li>Festlegung und Vernetzung von Testinhalten in Jahrgängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien zur Leistungsbewertung in allen Fächern</li> <li><b>Weiterentwicklung</b> der Arbeitspläne für alle Fächer unter besonderer Berücksichtigung unserer Leitsätze</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachübergreifende Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung am jährlichen Sommerfest</li> <li>Teilnahme an ortsbezogenen Feierlichkeiten</li> <li>aktive Mitarbeit beim Umwelttag</li> <li>Teilnahme am Leseprojekt: Stader Bücherturm</li> <li>grundlegende Medienkompetenzen entwickeln</li> <li>Methodenvielfalt in den Fächern vernetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Gesundheitskonzeptes im Sinne einer Gesundheitsförderung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personale und soziale Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewählte Klassensprecher in Jahrgang 3 und 4</li> <li>Kinderkonferenz im Monatsrhythmus</li> <li>Klassendienste in allen Klassen</li> <li>Betreuung der Spielzeugausleihe durch Viertklässler</li> <li>Büchereidienst für Viertklässler</li> <li>Teilnahme am Lauf der Schulen</li> <li>Mitwirken am Sportfest der Grundschulen</li> <li>Teilnahme am Fußballturnier der Ortschaft (Spendentopf)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt „Faustlos“ oder vergleichbares Projekt an die Schule holen</li> </ul>
1.2 Bildungswege	Stärken	Entwicklungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schullaufbahnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Beratungsgespräche für SuS und Eltern</li> <li>Tipps und Hilfen für die Übergänge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückmeldungen der weiterführenden Schulen regelmäßig einfordern</li> <li>Schulbotschafter der weiterführenden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldungen der weiterführenden Schulen</li> <li>• Austausch mit den 11 Grundschulen in der Hansestadt</li> <li>• Hospitationen, Infotage, Präsentationen werden unterstützt</li> </ul>	<i>Schulen unterstützen (Modell IGS Stade)</i>
▪ Abschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Kinder erreichen ein Schwimmbzeichen in der GSB</li> </ul>	• <i>Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Schwimmbad</i>
▪ Anschlussfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die an unserer Schule erworbenen Kompetenzen ermöglichen den meisten SuS ein erfolgreiches Lernen an den weiterführenden Schulen</li> </ul>	
<b>1.3 Akzeptanz</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Bewertung der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation im regelmäßigen Rhythmus (Lüneburger Fragebogen online bearbeiten)</li> <li>• Elternarbeit in den Gremien</li> <li>• positive Rückmeldungen der weiterführenden Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Einbindung der Elternschaft in den 3. und 4. Klassen im Rahmen von Elternabenden</i></li> <li>• <i>Anpassung des Lüneburger Fragebogens an den neuen Orientierungsrahmen</i></li> </ul>
▪ Identifikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder, Lehrkräfte und Personal fühlen sich wohl</li> <li>• Elterncafeteria mit Hilfe des Fördervereins</li> <li>• SuS organisieren die Schülerbücherei</li> <li>• große Unterstützung durch den Schulförderverein</li> </ul>	• <i>Gestaltung des (vorderen) Schulgeländes</i>
▪ Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• positive Rückmeldungen durch Eltern, Schulträger, Politik, Vereine und Institutionen</li> <li>• regelmäßige Elternbriefe vor allen Ferien</li> <li>• neuer Info-Kasten am Schultor</li> <li>• aktuelle Homepage</li> </ul>	• <i>regelmäßige Aktualisierung der Homepage mit Unterstützung des Kollegiums und der anderen Mitarbeiter</i>

<b>Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen</b>		
<b>2.1 Kompetenzorientierung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schuleigene Lehrpläne liegen für alle Fächer vor</li> <li>• Medien und luK – Technologien sind vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vernetzung von Lernfeldern</i></li> <li>• <i>luK muss besser genutzt werden</i></li> </ul>
▪ Kognitive Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienkonzept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konzept muss konsequenter umgesetzt werden</i></li> </ul>
▪ Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur systematischen Sprachförderung bei Kindern ohne Deutschkenntnisse liegt in Teilbereichen vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erstellung von Lehrplänen</i></li> <li>• <i>Anschaffung weiterer Materialien</i></li> <li>• <i>Sprachbildung in allen Fächern für alle Kinder</i></li> </ul>
<b>2.2 Unterrichtsführung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Strukturierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesstruktur</li> <li>• Zieltransparenz</li> <li>• Unterrichtsinhalte und deren Überprüfung werden von den zuständigen Lehrkräften gemeinsam festgelegt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ausbau von fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben</i></li> </ul>
▪ Störungsprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Regeln im Umgang mit „auffälligen“ Kindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erstellung eines Maßnahmenkatalogs</i></li> </ul>
▪ Lernklima	<ul style="list-style-type: none"> <li>• feste Bezugspersonen über die gesamte Grund – schulzeit</li> <li>• gemeinsam erarbeitete Klassenregeln</li> <li>• respektvollen Umgang einfordern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>lernwirksame Arbeitsatmosphäre durch Auftreten der Lehrkräfte schaffen</i></li> </ul>
<b>2.3 Individualisierung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzierte Hausaufgaben</li> <li>• Wochenpläne/Arbeitspläne/Tagespläne</li> <li>• Fördergruppen auf unterschiedlichem Niveau</li> <li>• Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen</li> <li>• Kinder mit sonderpädagogischem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>regelmäßige Absprachen bei den Hausaufgaben mit den beteiligten Lehrkräften und den Hausaufgabenhilfen</i></li> <li>• <i>halbjährliches oder jährliches Evaluieren der Förderkonzepte</i></li> </ul>

	Förderbedarf werden einzeln unterstützt	
▪ Leistungserfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LENI - Bögen</li> <li>• Pädagogische Konferenzen</li> <li>• LZK / Diagnoseheft</li> <li>• fachspezifische Lern – und Leistungskontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schaffung von Zieltransparenz</i></li> <li>• <i>regelmäßige Informationen für SuS und Erziehungsberechtigte</i></li> </ul>
▪ Lernbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Förderung des Lernprozesses/Förderpläne</li> <li>• effiziente Unterrichtsplanung in Jahrgangsteams</li> <li>• Zeit für einzelne Schüler/innen</li> <li>• Konzentrationsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bereitstellung von Maßnahmen außerhalb der Unterrichtsstunden</i></li> <li>• <i>Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen</i></li> </ul>
<b>Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation</b>		
<b>3.1 Leitungsverantwortung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Leitungsverhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten sind klar definiert</li> <li>• die Schulleitung führt regelmäßige Unterrichtsbesuche durch</li> <li>• die Schulleitung holt sich regelmäßig Feedback im Kollegium im Hinblick auf die eigenen Arbeit ein</li> <li>• die Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit werden regelmäßig informiert (Elternbrief, Presse, Schaukasten, Homepage)</li> <li>• die Mitbestimmung an der Schule wird aktiv praktiziert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konsens in Erziehungsfragen</i></li> <li>• <i>Konzept zur Regelung von Zuständigkeiten, Aufgabenverteilungen und Kommunikationsstrukturen</i></li> </ul>
▪ Steuerung der Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung findet auf Grundlage des Schulprogramms mit klar definierten Entwicklungszielen statt</li> <li>• Durchführung und Maßnahmen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Anpassung des Lüneburger Fragebogens an den neuen Orientierungsrahmens</i></li> <li>• <i>Einbindung möglichst vieler Eltern und Erziehungsberechtigter</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßig evaluiert</li> <li>die Ergebnisse der Evaluation werden in den schulischen Gremien präsentiert und diskutiert</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung der Organisation und Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung</li> <li>Haushaltsmittel werden nach einem abgestimmten Konzept verteilt. Weitere Ressourcen werden durch die Schule erschlossen (u. a. durch Förderverein und Sponsoren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Aufstockung der Stunden für die Schulsekretärin auf Grund der Mehrbelastung im Rahmen der Ganztagschule</i></li> </ul>
<b>3.2 Mitverantwortung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogische Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch ein planmäßiges Vorgehen der Lehrkräfte sollen die SuS in die Lage versetzt werden, in der und vor allen Dingen für die Gesellschaft zu handeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Eltern und Erziehungsberechtigte werden in die Pflicht genommen</i></li> <li><i>Ziel muss es sein, einen gemeinsamen Konsens herzustellen</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenwirkung in den Gremien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Kollegium und die Elternvertretungen arbeiten in den schulischen Gremien eng und vertrauensvoll zusammen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirkungen d. Vertretungen/Beauftragten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Schule fördert die demokratische Mitwirkung der SuS und Eltern (Kinderkonferenz, Gremien)</li> </ul>	
<b>3.3 Schulorganisation</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenbildung und Lehrereinsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Brückenjahrteam gibt Empfehlungen in Zusammenarbeit mit den Kita-Beauftragten im Hinblick auf die ersten Klassen</li> <li>Klassenbildung und Lehrereinsatz erfolgen nach pädagogischen Grundsätzen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Teambildung werden beim Lehrereinsatz berücksichtigt</li> <li>• Vertretungsunterricht wird organisiert und durchgeführt</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung der Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schule fördert Umweltbewusstsein durch eigenes Vorbild</li> <li>• die Schule organisiert Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie zum Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>zukünftige Mülltrennung in den Klassen unterstützen</i></li> <li>• <i>gemeinsame Fortbildung planen und durchführen</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote d. individuellen Beratung und Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kinder und Eltern werden über die Schule und Entwicklungen informiert</li> <li>• Eltern werden von der Schule Möglichkeiten aufgezeigt, externe Maßnahmen einzuschalten bzw. in Anspruch zu nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bereitstellung von Anschriften und Kontakten für schulexterne Beratungswünsche</i></li> </ul>
<b>Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung</b>		
<b>4.1. Schulprogramm</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schule erarbeitet ein Schulprogramm auf der Grundlage des Leitbildes und unter Berücksichtigung des Orientierungsrahmens</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsziele und -schwerpunkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Verbesserungsbereiche sind klar formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Maßnahmen werden zeitnah festgelegt</i></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen und Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Maßnahmen werden definiert und deren Erreichen dokumentiert</li> <li>• die schulischen Gremien werden bei der Entwicklungsplanung einbezogen</li> </ul>	
<b>4.2 Evaluation</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze und Verfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Überprüfung findet im Zweijahres-Rhythmus mit Hilfe des Lüneburger Fragebogens in den 3. und 4. Klassen statt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Teilnahme wird den Eltern erleichtert, indem diese die Abfrage online an Elternabenden in der Schule durchführen können</i></li> </ul>

▪ Leistungs- und Entwicklungsdaten	• die Qualitätsüberprüfung wird regelmäßig dokumentiert	
▪ Feedback – Kultur	• die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung werden in den schulischen Gremien präsentiert	
<b>4.3 Berufliche Kompetenzen</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Personalplanung und Personalentwicklung	• die Schule hat ein Konzept zur Einführung neuer Lehrkräfte und Mitarbeiter	• Aktualisierung des Konzeptes
▪ Fort- und Weiterbildung	• der Schulleiter besucht die Lehrkräfte regelmäßig im Unterricht • die Schule besitzt ein aktuelles Fortbildungskonzept	• Führen von Personalgesprächen durch den Schulleiter
▪ Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen	• die Schule sorgt für die Sicherheit im Gebäude und auf dem Schulgelände, erforderliche Maßnahmen werden umgehend mit dem Schulträger abgesprochen • in der Schule werden die Bestimmungen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit eingehalten	
<b>Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen</b>		
<b>5.1 Bildungsangebote</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Ausgestaltung der Stundentafel	• analog zu den Vorgaben des KM	
▪ Ausgestaltung der Tagesabläufe	• bei aktuellen Anlässen (z. B. Projekte) wird von der starren Regelung Abstand genommen und individuell verfahren	
▪ Besondere Angebote der Förderung	• die Förderbänder für DE und MA sind auf Grund des intensiven Förderbedarfs sind mit überdurchschnittlich vielen Lehrerstunden ausgestattet	

5.2 Schuleigenes Curriculum	Stärken	Entwicklungsbereiche
▪ Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne	• aktuelle Arbeitspläne liegen in allen Fächern vor	
▪ Fachübergreifende Konzepte	• Angebote der Ganztagschule • Angebote von Stade 21 • Medienkonzept	• Fortbildung zu [neuen] Methoden im Unterricht, die die Differenzierungen berücksichtigen • Methodenkonzept, anschließend evaluieren
▪ Unterrichtsergänzende Angebote	• Spielpause mit Geräten aus dem Spielhaus • themenbezogenes Kochen mit den LandFrauen	
5.3 Leistungsbewertung	Stärken	Entwicklungsbereiche
▪ Grundsätze der Bewertung	• schuleigene Kriterien der Leistungsbewertung • schulinterner Bewertungsschlüssel • Informationen über individuelle Lernentwicklungen	
▪ Transparenz	• Informationen der Eltern und SuS über Zusammensetzung der Zensuren, Regelungen zur Versetzung sowie zu den Schullaufbahneempfehlungen	
▪ Lernberatung	• Grundsätze für den Umgang zum häuslichen Üben	
Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung		
6.1 Kooperation im Kollegium	Stärken	Entwicklungsbereiche
▪ Kooperationsstrukturen	• Arbeit in Jahrgangsteams • regelmäßige Fachkonferenzen • enge Zusammenarbeit mit den Förderschullehrkräften • die Schule arbeitet mit der Kita Bützfleth zur Förderung eines problemlosen Übergangs eng	• die Rahmenbedingungen für gute Teamarbeit muss weiterhin gewährleistet werden



	<p>zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schule kooperiert mit anderen Schulen sowie sonstigen Jugendhilfeeinrichtungen, um einen optimalen Fortgang des Bildungsganges unserer Kinder zu ermöglichen</li> <li>• enge Zusammenarbeit mit d. Pädagogischen Mitarbeiterinnen</li> </ul>	
▪ Absprachen und Vereinbarungen	• Absprachen und Vereinbarungen werden in Dienstversammlungen und Fachkonferenzen regelmäßig getroffen und aktualisiert	
▪ Weitergabe von Expertise	• im Kollegium wird ein großes Maß an Unterstützung praktiziert	
<b>6.2 Kooperation nach außen</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>
▪ Gestaltung der Übergabe und Wechsel	• regelmäßige Kontakte zu den weiterführenden Schulen in Form von Elterninformationsabenden, Hospitationsmöglichkeiten, Tag der offenen Tür, Schülerbotschafter, Bläserturnee usw.	
▪ Ausbau der individuellen Förderung	• durch Kooperationspartner der Ganztagschule sind wir in der Lage, zusätzliche Angebote im Bereich des Sports, der Musik, der Naturwissenschaften und in anderen Interessensfeldern der Kinder zu bieten	• Aufbau eines Netzwerkes mit örtlichen Kooperationspartnern
▪ Erweiterung des Bildungsangebotes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• frühzeitige Unterstützung hilfebedürftiger Kinder</li> <li>• Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten, Erziehungsberatungsstellen und anderen Einrichtungen</li> </ul>	• Erarbeitung eines Konzepts zur außerschulischen Beratung und Betreuung der SuS
<b>6.3 Beteiligung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Entwicklungsbereiche</b>

▪ Mitwirkung an Gestaltungsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kinder und ihre Eltern werden bei Veranstaltungen der Schule mit einbezogen</li> <li>• das Kollegium pflegt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten</li> </ul>	
▪ Gestaltungs- und Verantwortungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Schulversäumnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachtung der Checkliste für den Umgang mit Schulversäumnissen</li> </ul>
▪ Schule als Lebensraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kinder sind gerne in der Schule und genießen auch am Nachmittag die Angebote der Ganztagschule</li> <li>• gemeinsame Schul- und Schulhofgestaltung</li> </ul>	